

SSF Nachrichten - März 2016

Für Lena Schöneborn bei der GA-Sportlerwahl abstimmen

02.03.2016, 12:35

Unsere Moderne Fünfkämpferin Lena Schöneborn wurde aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen, u. a. der Sieg beim Weltcup in Kairo, zur Sportlerin des Monats Februar nominiert. Klar, dass auch wir Lena fleißig die Daumen drücken und für sie abstimmen unter <http://www.general-anzeiger-bonn.de/sport/ga-sportlerwahl/>.

MICHAEL STOHL DREYER

Schwimmen: Vier Jahrgangstitel und insgesamt 18 Medaillen für die SSF Bonn

02.03.2016, 18:29



Karl Kaminski bei SBM Lange Strecke 2016 (Foto: J. Vieth)

Im Sportpark Nord wurden am 27. und 28. Februar 2016 der SBM-Wettkampf Lange Strecke inkl. Masters ausgetragen.

Trotz der fast schon traditionellen Krankheitswelle im Februar, waren 29 Aktive für die

Schwimm- und Sportfreunde Bonn am Start. Vier Jahrgangstitel, sieben Vizemeistertitel und sieben Bronzemedailles gingen nach Bonn. Lea Schäfer konnte sowohl über 400 m Lagen in 5:29,84 min als auch über 800 m Freistil in 9:59,17 min SBM-Jahrgangsmeisterin werden. Ebenfalls Jahrgangsmeister wurde Karl Kaminski über 1500 m Freistil in 20:03,35 min. Über 400 m Lagen wurde er Zweiter in 5:49,84 min. Auch Max Wiedemann schlug über 400 m Lagen als Erster in 6:14,25 min an. Rebecca Dany wurde über 400 m Lagen in 5:26,61 min und 800 m Freistil in 9:53,27 min Dritte.

In der offenen Klasse sicherte sich Rebecca Heinen über 400 m Lagen in 5:15,58 min den zweiten Platz. Ebenfalls in der offenen Klasse wurde Sarah Kirrinnis Vizemeisterin über 1500 m Freistil in 18:58,94 min. Über 400 m Lagen wurde sie in der Jahrgangswertung Zweite in 5:35,07 min. Auch Krista Reksna konnte sich über eine Bronzemedaille freuen. Über 800 m Freistil wurde sie in 10:07,29 min Dritte. Ebenso wie ihr Bruder Max konnten sich auch seine Schwestern Hannah und Lara Wiedemann über Medaillen freuen. Hannah wurde über 400 m Lagen in 5:29,02 min Zweite. Lara konnte sowohl über die 400 m Lagen in 5:34,66 min als auch die 800 m Freistil in 10:26,50 min die Bronzemedaille gewinnen.

Bei den Jungs konnten sich neben Max und Karl auch Carlos Fischer, Dominik Luckert und Mattia Mackenberg in die Siegerlisten eintragen.

Carlos wurde über 400 m Lagen Zweiter in 5:03,46 min. Dominik holte zwei Bronzemedailles über 400 m Lagen in 6:21,64 min und 1500 m Freistil in 21:59,12 min. Im selben Jahrgang wurde hier Mattia Zweiter in 21:51,92 min.

Bei den NRW Meisterschaften Lange Strecken in Dortmund in zwei Wochen werden elf Aktive für die SSF Bonn an den Start gehen.

JOSEPHIN SCHLAEFKE

Bronze Medaille für Daniel Wegner bei den U21 Meisterschaften der Judokas

07.03.2016, 14:54

Am letzten Wochenende hat Deutschlands Judonachwuchs durch spannende und technisch hochklassige Kämpfe für Furore gesorgt. Unter den Augen von Bundestrainer Claudio Pusa kämpften die U21 Junioren in 8 Gewichtsklassen um die Meisterehren.

Perspektivteam Mitglied Daniel Wegner konnte sich bei den Landestitelkämpfen für die „Deutschen“ qualifizieren. Bei 6 Kämpfen konnte Daniel 5 Kämpfe gewinnen. Leider musste er sich im Viertelfinale gegen den letztjährigen WM Teilnehmer geschlagen geben.

Musste sich aber im Viertelfinale aber dem letztjährigen WM Teilnehmer geschlagen geben. Nachdem Daniel in den ersten Minuten sehr gut mithalten konnte fehlte ihm am Ende die letzte Kraft um den Kampf für sich zu entscheiden. Mit der Gewissheit alles gegeben zu haben und eine sehr gute Leistung gezeigt zu haben konnte sich Daniel am Ende sehr über seine Bronzemedaille freuen.

UTE PILGER

Lacrosse: Pottwale stranden am Baldeneysee - Sieg der SG Köln/Bonn!

07.03.2016, 19:33

Pottwale stranden am Baldeneysee...Sieg der SG Köln/Bonn!



Teamfoto K2Bonn

Am 6. März war der lang ersehnte Rückrundenauftakt der Spielgemeinschaft Köln/Bonn in der zweiten Bundesliga West. Die Mädchen haben große Ziele vor Augen, nachdem sie ungeschlagen die Herbstmeisterschaft holen konnten.

An diesem verrückten Sonntag ging es nach Essen, das wir nur bei 30 Grad mit Sonnenschein von dem vergangenen Glück auf Cups kennen. Auf dem Platz, der in traumhafter Kulisse direkt am Baldeneysee liegt, erwartete man die Spielgemeinschaft Essen/Bochum/Duisburg, kurz die Pottwale.

Zunächst sah es leider so aus, als würden die rheinischen Mädels auf dem überfluteten Platz baden gehen. Bei Schnee und strömendem Regen kassierten sie zwei schnelle Gegentore. Es lief weder in der Defense noch in der Offense richtig rund. Vor allem das fehlende gemeinsame Training machte sich bemerkbar. Den Bonner Löwen war die Pirsch der Indianer aus Köln ein Rätsel und auch die kölschen Damen konnten mit den Angriffen der Löwen nichts anfangen. Überall schlichen sich kleine Fehler ein, die für kurzfristige Frustration sorgten.

Vor dem Halbzeitpfeiff verschwammen sich die Pottwale noch zweimal vors rheinische Tor und konnten den Ball irgendwie hinter die Linie buchsieren. Besonders Judith Hopf stach auf Seiten der Spielgemeinschaft Essen/Bochum/Duisburg heraus und glänzte sowohl in der Defense als auch in den Transitions.

Aber so leicht wollte man die Pottwale nicht in die Freiheit entlassen. Jaqueline Rehkemper und Irina Prokop konnten den Vorsprung auf 2:4 verkürzen und die SG Köln/Bonn im Rennen halten.

In der Halbzeit konnte Coach Kara Sanford Fehler ansprechen und den richtigen Input liefern. So einfach wollten die Mädchen sich nicht geschlagen geben und kamen voller Power aus der Halbzeit zurück.

Nicht nur das Wetter war wie ausgewechselt, auch die löwenstarken Indianerinnen waren plötzlich präsent. Was in der ersten Halbzeit gefehlt hatte, das Zusammenspiel, lief nun wie von selbst. Beinahe jeder Groundballfight wurde gewonnen und die Defense stand sicher und konnte viel Druck auf die Wale ausüben. Diese schienen sich im tiefen Wasser der ersten Halbzeit müde geschwommen zu haben und konnten der nun aufdrehenden Offensive der Köln-Bonner nicht länger standhalten.

Ruth Büscher konnte mit ihrem ersten Ligator auf das ersehnte 4:3 verkürzen. Kurz drauf war es wieder Jaqueline Rehkemper, die den verdienten Ausgleich einnetzte. Der Aufwärtstrend ebte nicht ab und der Ball konnte über weite Strecken der zweiten Halbzeit vor dem Tor der Meeressäuger gehalten werden. Gleich dreimal Jana Ehret und einmal Lisa Bartella konnten den Punktestand noch auf den 8:4-Endstand erhöhen. Während die SG Köln/Bonn aufdrehen konnten, ging den Pottwalen die Puste aus.

Die Spielerinnen aus Köln und Bonn freuten sich riesig über den Sieg nach der verpatzten ersten Hälfte und darüber, dass sie das kölsche Lacrosseurgestein Britta Rieckhoff nach kurzer Babypause zurück auf dem Platz willkommen heißen durften.

Vielen Dank an die Fans, die trotz Weltuntergangswetter an der Sideline ausgeharrt haben und uns zu diesem Sieg gepusht haben.

LISA BARTELLA

Neue Kurse

09.03.2016, 16:22

Ab April starten unsere Aerobic Kurse im Sportpark neu. Zur Auswahl stehen Fatburner Aerobic, Easy Dance Aerobic und Easy Aerobic. Diese Kurse können auch in Kombination gebucht werden, dadurch reduzieren sich die Kosten pro Kurs. Außerdem beginnt der Pilates Kurs in Beuel, auch ab April. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen und können auf der [Kursseite](#) abgerufen werden oder per Mail an info@ssfbonn.de.

ANNE-MARIE NIERKAMP

Judo: SSF-Judoka dominieren U15-WdEM 2016

09.03.2016, 17:39



Daniel Schäfer (3. v. r., Foto: Yamina Bouchibane)

Starker Auftritt von dem U15-Team der SSF-Bonn-Judoabteilung. Mit fünf Medaillen zählen die SSF Bonn zu den erfolgreichsten Vereinen der diesjährigen westdeutschen Einzelmeisterschaften (WdEM) der U15 in Dormagen. Von insgesamt acht Judoka schaffte es die Hälfte ins Finale. Bei den Jungs der SSF Bonn waren zwei Athleten an diesem Tag nicht zu schlagen: Jano Rübo (-43 kg) und Daniel Schäfer (-50 kg). Beide bestachen durch ihr souveränes Auftreten und ihren Kampfgeist. Die SSF Bonn waren am ersten Tag, der einzige Verein, der zwei Meister stellen konnte.

Ergebnisse der Mädchen

Anastasia Borowski, die westdeutsche Meisterin -33 kg des Vorjahres, erreichte zum zweiten Mal hintereinander ein WdEM-Finale – dieses Mal in der Gewichtsklasse -36 kg. Sie stand der Drittplatzierten des letzten Jahres gegenüber. Der Kampf fand auf Augenhöhe statt und wurde nur durch eine zweifelhafte Strafe gegen Anastasia entschieden. Riesen Leistung für Anastasia, die es gelassen und cool hinnahm und mit einem Augenzwinkern sagte: „Ich werde noch öfter gegen sie kämpfen.“

Für ihre Vereinskameradin Soraya Günther (-63 kg) waren es die dritten WdEM. In ihrem ersten Jahr kam sie auf Rang fünf, im darauffolgenden holte sie Bronze und dieses Jahr schaffte auch sie es ins Finale. Dort traf sie auf ihre Finalgegnerin der Bezirkseinzelschaften. Leider verlief der Kampf etwas unglücklich. Soraya bekam direkt am Anfang zwei Strafen und „lief“ diesen hinterher. Leider wurde auch ein Wurf von Soraya nicht bewertet und ihre Gegnerin bekam anstelle von zwei Strafen nur eine und Soraya verlor deshalb diese Begegnung. Jedoch ist die Silbermedaille eine weitere Steigerung und wie ihre KameradInnen startet sie am kommenden Wochenende auf einem bundesoffenen Turnier in Backnang.

Nele Gäng (-48 kg) konnte ihre erste WdEM-Medaille gewinnen und verlor nur gegen die Meisterin des Vorjahres und spätere Erste Meyer.

Weitere Ergebnisse der Jungen

Herausragende Leistung vom jüngsten des SSF-Teams, Tom Hartmann: Er war nicht nur der Jüngste in seiner Gewichtsklasse - 66 kg, sondern auch der Kleinste. Motiviert durch die aufgeschnappte Bemerkung „Den schaffst du locker ...“ eines gegnerischen Teams Verlor er zwar seine Auftaktbegegnung, allerdings nicht chancenlos, gewann dann in der Trostrunde einen Kampf nach dem anderen und lehrte so seinen Gegnern das Fürchten. So stand er mit seinen gerade einmal zwölf Jahren im kleinen Finale der U15. Sein fünfter Platz lässt für die Zukunft einiges erwarten.

Zu erwähnen sind noch die beiden siebten Ränge von Jan Wallhäußer (-46 kg) und Briag Vanderschaeghe (-60 kg). Beide schlugen sich tapfer, jedoch war bei beiden durchaus mehr drin. Briag hatte zudem etwas Pech mit den Wertungen seiner Kampfrichter und eine gerade überstandene Erkältung tat ihr Übriges ...

YAMINA BOUCHIBANE

Judo: Wegner holt Bronze auf Judo-DEM U21 2016

09.03.2016, 17:40



Daniel Wegner (2. v. r., Foto: Frank-M. Günther)

Daniel Wegner von den SSF Bonn erkämpfte sich eine Bronzemedaille bei den deutschen Einzelmeisterschaften (DEM) der Altersklasse U21 in Frankfurt an der Oder in der Ge-

wichtsklasse -90 kg. Am ersten Tag der DEM war dies die einzige Medaille, die vom Männerteam des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbands gewonnen werden konnte. Er scheiterte in der Hauptrunde, nach zwei gewonnenen Kämpfen, am WM-Starter Makatsaria aus Tübingen. In der Trostrunde gewann Daniel erneut zwei Kämpfe und stand im kleinen Finale Haug aus Sindelfingen gegenüber. Die letzten Begegnungen konnte der Sindelfinger gewinnen. Daniel ging hoch motiviert in diesen Kampf und bezwang ihn in der vierten Minute mit einer spektakulären Hüfttechnik. Die Bronzemedaille ist sein bisher größter Erfolg, auf dem er sich aber nicht ausruht. Denn schon dieses Wochenende startet er auf einem Sichtungsturnier des Deutschen Judo-Bunds in Bottrop und eine Woche später auf einem internationalen Turnier in Bremen.

YAMINA BOUCHIBANE

Schwimmen: Unglaubliche Medaillenflut beim 9. NEW Swim-Meeting 2016

09.03.2016, 19:39



Svenja Boese (Foto: J. Schnürle)

Vom 5. März bis 6. März 2016 waren die 1. und 2. Mannschaft sowie das Perspektivteam beim Vitusmeeting in Mönchengladbach. Begleitet wurden die 26 Schwimmer und Schwimmerinnen von Alexandra Barwick und Thorsten Polensky. Die beiden SSF-Bonn-Trainer sahen eine wahre Medaillenflut ihrer Aktiven und waren insgesamt mehr als zufrieden mit dem Abschneiden ihres Teams: 99 Medaillen, davon 46 Gold-, 34 Silber- und 19 Bronzemedailles gingen nach Bonn. Eine wirklich beeindruckende Bilanz.

Besonders die jüngeren Aktiven verbesserten ihre persönlichen Bestzeiten teilweise im zweistelligen Prozentbereich. Viktoria Brüssel (2004) verbesserte sich über 50 m und 100 m Freistil enorm. Auch Lisa Schnürle (2003) verbesserte ihre 50-m-Freistil-Zeit deutlich auf 31,93 sek. Erik Boese (2003) machte einen Riesensprung über die 200 m Freistilstrecke. Raphael Hennen (2003) verbesserte sich besonders über 100 m Rücken und 50 m Schmetterling. Auch Dominik Luckert (2005) und Janis Lux (2004) schwammen sehr gute 50-m-Schmetterling-Zeiten. Max Wiedemann (2005) überzeugte besonders über 50 m und

200 m Brust. Auch Karl Kaminski und Lea Schäfer, beide Jahrgang 2003, glänzten mit sehr guten Leistungen und waren vom Siegerpodest kaum noch weg zu bekommen. Beide konnten sich bereits jetzt, ebenso wie viele der älteren Aktiven, für die NRW Meisterschaften im Mai und Juni qualifizieren.

In gut einer Woche fährt ein Großteil der ersten und zweiten Mannschaft für zwei Wochen nach Malaga/Spain ins Trainingslager. Begleitet werden die Schwimmer und Schwimmerinnen von Cheftrainer Thorsten Polensky, Rumold Dany, dem Fachwart für Wettkampf- und Leistungssport, sowie einigen Schwimmern und Trainern der SG Rhein Erft. Wir wünschen viel Spaß.

JOSEPHIN SCHLAEFKE

Nächste Runde der Olympiaqualifikation für Lena, Alhassane & Matthias

09.03.2016, 22:22

Generalprobe am Zuckerhut

Die deutsche Nationalmannschaft der modernen Fünfkämpfer schnuppert an diesem Wochenende erstmals olympische Luft. Unter dem Motto „Aquecs Rio“ („Erwärmt Rio“) findet vom 10. Bis 14. März der 2. Weltcup in der brasilianischen Olympiastadt statt. Auch diesmal geht es um wichtige Punkte auf der Qualifikationsrangliste, die Wettkämpfe dienen aber auch als Test für die Organisation.

Das deutsche Team bereitet seit 10 Tagen in einem internationalen Trainingslager im Südosten des Landes auf die Wettkämpfe vor.

Mit Ihrem Sieg vor 3 Wochen in Kairo gelang Lena Schöneborn ein Saisonauftakt nach Maß. In Brasilien möchte sie sich mit den Sportstätten vertraut machen und hofft nach guten Trainingstagen auf eine weitere Formsteigerung. In Rio wird Lena neben dem Einzelrennen auch in der Mix-Staffel an den Start gehen.

Nicht so gut lief der Weltcup Auftakt für Matthias Sandten. Er verpasste in Kairo knapp die Finalteilnahme und damit wichtige Punkte für die Olympiaqualifikation. In Rio hofft er sein Leistungspotenzial im Vorkampf abrufen zu können und das Finale zu erreichen.

Aktuelle Ergebnisse und News unter www.pentathlon.org und www.facebook.com/m5kampf.

Highlights und Live-Streams unter www.uipmtv.org/.

Alhassane Balde freut sich auf den Start seiner Paralympischen Saison

Nachdem er überwiegend gesund durch den Winter gekommen ist konnte er mit seinem Coach Alois Gmeiner die Trainingsplanung optimal umsetzen. Sehr intensiv haben Beide auch an der Ausrüstung und dem Equipment experimentiert und hoffen die beste Lösung gefunden zu haben.

Wie schon in den letzten Jahren startet die Saison für die Rennrollstuhlfahrer in Sharjah und Dubai. Dort finden die Sportler ideale Bedingungen vor und so ist das erklärte Ziel von Alhassane möglichst die Olympianorm schon im ersten Wettkampf der Saison zu knacken. Aber die Normzeiten für Rio sind sehr hart. Um über 1500m und 5000m in Rio an den

Start gehen zu können müssen die bestehenden Deutschen Rekorde deutlich unterboten werden.

Nach einigen Tagen der Vorbereitung vor stehen am 14. und 15. März die Wettkämpfe in Sharjahs auf dem Programm. Nach einem Tag Pause folgt der IPC Grand Prix in Dubai.

UTE PILGER

Der Bonner Sport in der (Flüchtlings-)Krise (aktualisiert)

10.03.2016, 20:04



Der Bonner Sport in der (Flüchtlings-)Krise

Der Bonner Sport befindet sich zurzeit in einer Krise, die unmittelbar mit der Flüchtlingskrise zusammenhängt. Denn die Stadt Bonn stellt Hallen von Bonner Sportvereinen und Schulen zur Unterbringung von Flüchtlingen Verfügung. Dadurch fällt eine Vielzahl von Sportangeboten weg und die Existenz von Sportvereinen und deren Mitarbeitern ist bedroht. Was heißt das konkret für die SSF Bonn? Im Interview geht Lutz Thieme (Vorsitzender der SSF Bonn) auf die Auswirkungen der Flüchtlingskrise auf den Bonner Sport bzw. die SSF Bonn ein. Anne-Marie Nierkamp (Ressortleitung „Abteilungsübergreifende Maßnahmen“ der SSF Bonn) und Ute Pilger (Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit SSF Bonn) berichten über das Engagement der SSF bei der Flüchtlingshilfe.

Lutz, die brennendste Frage als erstes: Wird auch die Sporthalle der SSF Bonn zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt?

LT: Die Stadt Bonn hat am 25. Januar 2016 die Öffentlichkeit darüber informiert, dass 21 Sporthallen zur Unterbringung von Flüchtlingen vorgesehen sind und in welcher Reihenfolge diese Sporthallen belegt werden. Die Sporthalle im Sportpark Nord findet sich in dieser Liste an Platz 19 der zu belegenden Sporthallen.

Dass Sporthallen in diesem Umfang zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden sollen, hat den gesamten Bonner Sport überrascht. Nur wenige Tage vorher hatte OB Ashok Sridharan beim Neujahrempfang des Stadtsportbundes betont, dass Sporthallen nur das letzte Mittel zur Unterbringung von Flüchtlingen sein kann. Von einer Belegung gut eines Fünftels der Sporthallenstandorte mit rund 40 % der Bonner Sporthallenkapazitäten war zum damaligen Zeitpunkt nicht ansatzweise die Rede.

Vor allem dem Stadtsportbund Bonn ist es zu verdanken, dass die Folgen einer Belegung derart vieler Sporthallen in die Öffentlichkeit getragen und intensiv diskutiert wurde. Es zeigte sich dann nach relativ kurzer Zeit, dass sowohl die Bonner Kommunalpolitik als auch die Stadtverwaltung deutlich bestrebt waren, die Belegung von Sporthallen zu vermeiden. Andererseits bleibt der Eindruck, dass bis dahin nicht immer mit letzter Konsequenz nach alternativen Unterbringungsmöglichkeiten gesucht bzw. die dafür notwendigen politischen Beschlüsse gefasst wurden.

Worin besteht der Unterschied zwischen dem Sportpark Nord und anderen Städtischen Sporthallen?

LT: Die Situation im Sportpark Nord unterscheidet sich schon gravierend von der in anderen Sporthallen, die ja sehr häufig auf dem Gelände von Schulen stehen. Juristisch besteht zwischen den SSF und der Stadt Bonn nicht nur der Nutzungsvertrag für die Schwimmhalle und die Sporthallen, sondern auch noch ein Gewerbemietvertrag für die Räume der Gastronomie, des Fitnessraums, des Multi-Raums und für die Räume der Physiotherapie mit entsprechenden Untermietverträgen.

Der Sportpark Nord ist zudem deutlich komplexer als Schulturnhallen. Die Infrastrukturen der Sporthalle, der anderen Sporträume und des Stadions, wie beispielsweise die Umkleemöglichkeiten oder die Zugänge zu Schwimmhalle und Sporthalle, sind stark miteinander verknüpft. Seit der Bekanntgabe, dass auch die Sporthalle im Sportpark Nord als Flüchtlingsunterkunft in Frage kommt, war es daher das Ziel des SSF-Vorstands, die Auswirkungen einer möglichen Belegung auf unsere anderen Sportflächen so gering wie möglich zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir auch in engen Abstimmungen mit dem BSC.

Sind noch andere Hallen betroffen, in denen Sportangebote der SSF stattfinden?

LT: Ja, derzeit das Ludwig-Erhard-Berufskolleg und das Robert-Wetzlar-Berufskolleg.

Was heißt das konkret für die SSF-Mitglieder und auch das Personal der SSF?

LT: Zum Stand heute können wir wenig Verlässliches sagen. Wir schauen natürlich gemeinsam mit den anderen Sportvereinen und dem Stadtsportbund genau hin, ob Verwaltung und Politik die versprochenen Anstrengungen unternehmen, um die Belegung der Sporthallen zu vermeiden. Gelingt dies nicht, wird es mit zunehmender Belegung von Sporthallen in Bonn zu Umverteilungen innerhalb der noch offenen Sporthallen kommen. Dies bedeutet, dass auch Übungsgruppen, die in Hallen trainieren, die nicht oder noch nicht belegt werden, mit Einschränkungen oder Verlegungen rechnen müssen.

Je nachdem, wie das Miteinander von Flüchtlingen und Sporttreibenden im Sportpark Nord konkret gestaltet werden kann, müsste es bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SSF mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Veränderungen in ihren Arbeitsaufgaben kommen. Die Gefahr der Entlassung von Mitarbeitern sehe ich bei den SSF nicht.

Gibt es alternative Möglichkeiten bzw. Räumlichkeiten für die SSF-Mitglieder, um ihrem Sport nachgehen zu können?

LT: Die Geschäftsstelle versucht derzeit, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um den Sport jeder einzelnen Gruppe aufrechtzuerhalten. So sind wir intensiv auf der Suche nach alternativen Räumlichkeiten. Der Grad des Erfolgs hängt natürlich auch davon ab, in welchem Maße nun Sporthallen benötigt werden oder nicht.

Lässt sich abwägen, wie lange Räumlichkeiten von Sportvereinen und Schulen zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden?

LT: Letztlich handelt es sich um Erstunterkünfte. Deren Belegung ist einerseits geprägt durch die Anzahl der zu uns kommenden Menschen und andererseits durch deren Unterbringung in anderen Unterkünften, der Bearbeitung der Asylverfahren und auch der Abschiebepaxis. Alles Faktoren, die jenseits der Verantwortung der SSF liegen. Auch wenn der Handlungsspielraum der Kommunalpolitik und der Verwaltung sicherlich auch beschränkt ist, so muss dieser aber ausgenutzt werden, um die Belegung von Sporthallen zu verhindern und die bereits genutzten so schnell wie möglich wieder zu räumen.

Können die Mitglieder der SSF Bonn etwas machen, um vielleicht auch auf politischer Ebene etwas zu bewirken?

LT: Ich spüre einen breiten politischen Konsens, dass die Belegung von Sporthallen nur so lange vorgenommen werden soll, wie unbedingt nötig. Jetzt kommt es darauf an, dass den Absichtserklärungen entsprechendes Verwaltungshandeln und unterstützende politische Beschlüsse folgen. Hier müssen wir alle dranbleiben und bei jeder Gelegenheit auf die Bedeutung nutzbarer Sportinfrastruktur für die Stadtgesellschaft hinweisen. Dies gilt im Übrigen für Sporthallen ebenso wie für Sportplätze, öffentliche Bewegungsräume und insbesondere Schwimmbäder. Die notwendigen Debatten sollten wir aber jederzeit mit Respekt und Augenmaß führen. Dennoch scheint mir der plötzliche Rückgriff auf Sporthallen als Flüchtlingsunterkünfte ein weiteres Indiz dafür zu sein, dass wir uns in Bonn derzeit noch zu oft gefangen nehmen lassen von einem Gewirr aus politischem Wettbewerb, intransparentem Verwaltungshandeln, situationsunangemessenen Ansprüchen und Standards sowie einem Hang zur Nichtentscheidung gepaart mit einer Risikoabwälzung auf Dritte. Die eigentliche Herausforderung ist es, Gestaltungskompetenz zurückzugewinnen.

Anne-Marie, Ute, wie bringen sich die SSF Bonn ein, um Flüchtlingen, die in Bonn ankommen, zu helfen?

AN/UP: Sport, besonders der organisierte Sport, spielt eine wichtige Rolle im Integrationsprozess. Dies passiert aber nicht automatisch, sondern muss aktiv gestaltet werden. Deshalb versuchen wir, die Flüchtlinge in unser bestehendes Angebot aufzunehmen, damit diese das Vereinsleben und das soziale Miteinander kennenlernen. Mit den Unterkünften im Umkreis stehen wir in Kontakt, über deren Ansprechpartner die Flüchtlinge den Weg zu uns finden und die dann auch bei der Kommunikation helfen.

Gibt es Angebote, die sich speziell an Flüchtlinge richten?

AN/UP: Ja. Erst diese Woche haben wir den Fitnessraum in Dransdorf als Bewegungs- und Begegnungsraum wiedereröffnet. Dort haben Flüchtlinge die Möglichkeit zweimal die Woche zu trainieren. Es stehen aber auch Computer mit einem Deutsch-Lernprogramm zur Verfügung.

Außerdem gibt es demnächst ein Bewegungsangebot „Spiel und Spaß“ für jugendliche Flüchtlinge.

Wie stellt ihr die Integration von Flüchtlingen sicher und dass die allgemeinen Regeln der SSF und Regeln des friedlichen Umgangs miteinander befolgt werden?

AN/UP: Am meisten lernen die Flüchtlinge durch den Umgang mit anderen Sportlern. Deshalb funktioniert Integration bei den einzelnen Sportarten sehr gut. Dort finden sich bei den Abteilungsleitern und Trainern auch immer Ansprechpartner.

Ansonsten haben wir z. B. die Verhaltensregeln im Fitnessraum auf Arabisch übersetzen lassen. Sicherlich werden wir in Zukunft weitere Informationsmaterialien in verschiedenen Sprachen auslegen.

Welche Möglichkeiten gibt es für Mitglieder, sich für Flüchtlinge einzusetzen?

AN/UP: Mitglieder können uns bei der Betreuung helfen und u. a. die Flüchtlinge als Sportpaten zu den Sporteinheiten begleiten oder als Übungsleiter am Vormittag in freien Hallenzeiten Sportangebote anbieten. Als Sprachpaten im Begegnungsraum Dransdorf können sie als Ansprechpartner bei der Arbeit mit den vorhandenen Deutschlernprogrammen zur Verfügung stehen.

Wir suchen auch Mitglieder, die uns beim Übersetzen der Flyer und Dolmetschen direkt vor Ort (z. B. Fitnessraum) helfen können.

Gibt es noch etwas, das ihr den SSF-Mitgliedern mit auf den Weg geben möchtet?

LT/AN/UP: Im Sinne des Sportgeists sollten alle den Flüchtlingen mit Offenheit begegnen und ihnen die Chance geben, sich durch Sport schneller in die Stadtgesellschaft zu integrieren.

Vielen Dank für das Interview.

MICHAEL STOHL DREYER

Schwimmen: Fünf Medaillen bei NRW Meisterschaften „Lange Strecke“

14.03.2016, 14:06



Rebecca Heinen (Foto: J. Schnürle)

Am 12. März 2016 wurde die NRW Meisterschaft „Lange Strecke“ im Dortmunder Südbad ausgetragen. Bereits im Vorfeld hatte sich das Bonner Team aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen stark dezimiert. Leider kam es dann am Wettkampftag selbst nochmals zu einigen krankheitsbedingten Absagen, sodass am Ende nur acht Schwimmer und Schwimmerinnen für die Schwimm- und Sportfreunde Bonn an den Start gingen. Dafür war die Ausbeute von fünf Medaillen doch recht beachtlich.

Rebecca Dany (2001) wurde über 400 m Lagen in 5:21,04 min Zweite und über 800 m Freistil in 9:48,13 min Dritte.

Auch Lea Schäfer (2003) konnte sich über zwei Medaillen freuen. Sowohl über die 400 m Lagen (5:26,51 min) und 800 m Freistil (10:00,88 min) konnte sie die Silbermedaille gewinnen.

Rebecca Heinen (1996) belegte in der offenen Klasse über 400 m Lagen in 5:11,30 min den dritten Platz.

Sarah Kirrinnis (1998) wurde im Doppeljahrgang 1997/1998 über 800 m Freistil Sechste (10:02;39 min) und über 1500 m Freistil in der offenen Klasse Achte (19:03;69 min).

Katrin Müller und Laura Schnürle beide Jahrgang 2001 kamen über 400 m Lagen auf Platz 14 (5:40,00 min) bzw. Platz 16 (5:45,69 min).

Aurel Wambach und Carlos Fischer, beide Jahrgang 2000, vertraten die männliche Fraktion der SSF Bonn. Aurel landete über 1500 m Freistil in 18:04,06 min auf Rang 14 und Carlos über 400 m Lagen in 5:04,38 min auf Rang 11.

JOSEPHIN SCHLAEFKE

Judo: Bronze auf Ranglistenturnier für Wegner

15.03.2016, 16:07

Nur eine Woche nach dem Gewinn der Bronzemedaille auf der U21-DM holte sich Daniel Wegner in der Gewichtsklasse -90 kg auf dem DJB-Ranglistenturnier in Bottrop die Bronzemedaille bei den Männern.

YAMINA BOUCHIBANE

Judo: Zwei Bronzemedailen auf U15-Sichtungsturnier

15.03.2016, 16:07



Soraya Günther (r., Foto: Yamina Bouchibane)

Zum 20. Mal fand im baden-württembergischen Backnang das DJB-Sichtungsturnier der Altersklasse U15 statt. Unter den Augen der U18-Nationaltrainerin Lena Göldi kämpften

die Judoka um ihre Platzierungen. SSF-Kämpfer Jano Rübo (-43 kg), amtierender Westdeutscher Meister, holte sich nach seiner Silbermedaille im letzten Jahr die Bronzemedaille. In seinem Auftaktkampf verlor er gegen den späteren Ersten nur mit einem zweifelhaften Shido. In der Trostrunde konnte er dann vier Kämpfe gewinnen.

Vereinskameradin Soraya Günther (-63 kg), amtierende westdeutsche Vizemeisterin, sicherte sich ebenfalls die Bronzemedaille. Anastasia Borowski (-36 kg), die Jüngste des SSF-Teams, ebenfalls westdeutsche Vizemeisterin, verpasste nach der Silbermedaille im letzten Jahr knapp das Treppchen. Im kleinen Finale verlor sie im Golden Score ebenfalls mit einem zweifelhaften Shido und kam auf Rang fünf. Daniel Schäfer, amtierender Westdeutscher Meister der Gewichtsklasse -55 kg, kam auf Rang sieben. Briag Vander-schaeghe verlor gegen den späteren Ersten nur mit Shido sowie in der Trostrunde gegen den späteren Dritten. Er erreichte Rang neun ebenso wie Vereinskameradin Nele Gäng, die nach dem Gewinn der Bronzemedaille auf der westdeutschen Einzelmeisterschaft in der Gewichtsklasse -48 kg die Gewichtsklasse wechselte und in Backnang bis 52 kg an den Start ging. Für Jan Wallhäußer lief es nicht so rund und er kam auf Rang zwölf in der stark besetzten Gewichtsklasse bis 46 kg.

YAMINA BOUCHIBANE

Moderner Fünfkampf: Schöneborn glänzt auch beim zweiten Weltcup

17.03.2016, 10:49



Lena Schöneborn (Foto: Beata Gralewska, Michał Gralewski [UIPM])

Eine gelungene Generalprobe gab es für Lena Schöneborn auf dem Olympiagelände von Rio de Janeiro. Hinter der Italienerin Claudia Cesarini belegte sie einen sehr guten zweiten Platz. Diesmal erwischte Lena einen nicht so guten Start, doch kämpfte sich beim Fechten durch Bonuspunkte wieder auf den auf vierten Rang vor. Anschließend verlor sie durch

zwei Abwürfe beim Reiten erneut an Boden und ging als Elftplatzierte in den abschließenden Combined-Wettkampf. Bei sintflutartigen Regenfällen konnte Lena einmal mehr in ihrer stärksten Disziplin überzeugen und belegte schließlich Platz zwei.

Den Sprung aus der Qualifikationsrunde in das Finale der Herren verpasste Matthias Sandten leider. Bester Deutscher war der Postdamer Christian Zillekens mit einem sechsten Platz.

Goldener Abschluss in der Mixed Staffel

Zum Abschluss sorgten Lena Schöneborn (Bonn) und Patrick Dogue (Potsdam) mit ihrem Sieg in der Mixed-Staffel für eine große Überraschung. Bei dieser noch jungen Wettkampfform absolvieren die Sportler im Schwimmen und Combined nur jeweils die halbe Wettkampfstrecke, wobei Fechten und Reiten unverändert bleiben. In Rio setzte sich das deutsche Duo bereits nach dem Fechten an die Spitze des Feldes und gab diese bis zum Zieleinlauf des Combined nicht mehr ab. Dieser Erfolg war nach 2011 erst die zweite Medaille für eine deutsche Mannschaft in einer Mixed-Staffel.

UTE PILGER

SSF Bonn App

17.03.2016, 15:03

Die SSF VereinsApp kann im Apple und Google Store kostenlos heruntergeladen werden. Es ist die Testversion und einige Veränderungen stehen noch an. Gerne können Sie auch Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge per Mail an Anne-Marie.Nierkamp@ssfbonn.de einreichen. Mit dem QR Code im Bild gelangen Sie direkt zum Store. Viel Spaß mit der App.

ANNE-MARIE NIERKAMP

Floorball: Zittersieg der Dragons in Münster

18.03.2016, 14:11

Nach der frustrierenden Niederlage gegen Neuwittenbek und dem wahrscheinlichen Aus für die Play-off-Saison, musste sich die Mannschaft für das Spiel gegen den Westfälischen Floorball Club erst einmal wieder aufraffen und motivieren. Das gelang auch, allerdings wurde das Spiel gegen die stets unangenehm spielenden Westfalen zur Zitterpartie. Am Ende behielten die Dragons knapp mit 7:6 die Oberhand.

Nach einigen kurzfristigen Absagen reisten die Bonner mit zwölf Feldspielern und drei Torhütern an. Die Dragons hatten nach der unglücklichen Niederlage gegen Neuwittenbek einiges wiedergutzumachen.

Die Bonner kamen recht gut ins Spiel und kontrollierten das Geschehen. In der fünften Spielminute schlug dann Topscorer Florian Weißkirchen das erste Mal zu. Die Führung wurde in der Folge durch Jindrich Ocenasek, der sein zweites Spiel für Bonn machte, Florian Weißkirchen und ein Eigentor auf 0:4 ausgebaut. Danach ließen die Dragons jedoch ein wenig nach und kassierten kurz vor der ersten Drittelpause das 1:4.

Nach der Pause überraschte der WFC mit einem hohen Pressing und versuchte, schnelle Tore zu erzielen. Dies gelang auch. Denn schon nach zwei Minuten verkürzten die Müns-teraner und kamen vier Minuten später zu einem Überzahltor, sodass die Führung auf ein Tor schmolz. In der Folge schafften es die Dragons zwar, den Druck etwas von sich zu nehmen, doch besonders viel wollte nicht gelingen. In der 33. Minute traf erneut Jindrich Ocenasek, allerdings verlief der Rest des Drittels mehr oder weniger ereignislos.

Vorgabe für das letzte Drittel war ganz klar, die Kontrolle über das Spiel wiederzugewinnen und die spielerischen Stärken abzurufen. Dies schien auch zu fruchten, denn schon nach 16 gespielten Sekunden erzielte Florian Weißkirchen das 6:3 für die Dragons. Aber danach ging der Faden völlig verloren. Der WFC wurde durch viele individuelle Fehler und Abstimmungsprobleme stark gemacht, zu vielen guten Torchancen eingeladen und kam immer besser ins Spiel. So wurde durch einen Doppelschlag in der 44. Minute der Rückstand auf ein Tor verkürzt und in der 50. Minute sogar der Ausgleich erzielt. Die Dragons waren verunsichert, versuchten aber trotzdem den Kampf anzunehmen und das Spiel für sich zu entscheiden. In der 53. Minute machte Jan Steinkamp das 6:7 für die Gäste, die danach versuchten die Führung zu verteidigen. Trotz eines verschossenen Penaltys auf Seiten des WFC und der daraus resultierenden Zeitstrafe für Bonn konnte der Vorsprung über die Zeit gerettet werden.

Fazit

Überzeugen konnten die Dragons nur in den ersten 15 Minuten des Spiels. Danach verfielen sie in das gleiche Muster der letzten Spiele. Positiv war jedoch, dass sie das Spiel diesmal durch eine kämpferische Leistung doch noch nach Hause bringen konnten. Gute Leistungen zeigten auch Goalie David Vent, der den Penalty hielt und bei dem sich seine Mannschaftskameraden einige Male bedanken durften, und Jindrich Ocenasek, der in seinem zweiten Spiel bereits verdient als bester Spieler des Teams ausgezeichnet wurde.

Im nächsten Auswärtsspiel gegen Blau-Weiß 96 Schenefeld ist jedoch eine deutliche Leistungssteigerung nötig, um die kleine Chance auf die Playoffs zu wahren.

LUCAS GRÜNEWALD

Moderner Fünfkampf: Gelungene Premiere für Hans-Jörg Kuck in Dubai

20.03.2016, 13:27

Nach der kurzfristigen Absage des eigentlich geplanten Saisonauftakts bei den Biathle-Middle-East-Meisterschaften in Dubai stand als Alternative ein Hochhauslauf auf dem Programm — eine Premiere für den Biathleten Hans-Jörg Kuck in seiner langen sportlichen Laufbahn. Dementsprechend nervös stand er an der Startlinie, nicht wissend was ihn in den nächsten 42 Stockwerken erwartet: 8 Etagen durch das Parkhaus, dann 34 Etagen Treppenhaus.

Erschöpft aber glücklich erreichte er nach 10:53 min. die Aussichtsplattform des Media One Hotels. Zu seiner eigenen Überraschung reichte es in der Masterklasse zu einem unerwarteten dritten Platz — eine sehr erfolgreiche Premiere beim Treppenlauf. Damit nahm der Kurztrip nach Dubai nach der Absage des Biathle-Wettkampfes doch noch einen ver-söhnlichen Verlauf.

MAIKE SCHRAMM

Lacrosse: Auf dem Weg zum Aufstieg in die 1. Bundesliga West

21.03.2016, 14:20



Auf dem Weg in die Relegation

Am vergangenen Samstag luden die Damen der SG Köln2/Bonn zu ihrem Doppelheimspieltag ein. Zu Gast waren die Verfolger aus Göttingen/Marburg/Kassel, die ebenfalls kein Spiel, bis auf das in der Hinrunde gegen die SG aus Köln und Bonn, verloren hatten. Außerdem mit dabei waren die neu eingekleideten Mädels aus Aachen ...

Zunächst wurde das Duell um die Tabellenspitze ausgetragen. Die Rheinländerinnen konnten mit einem sagenhaften Kader von 22 Spielerinnen antreten und so für viele frische Beine auf dem Spielfeld sorgen. Ein wenig nervös gingen die Mädchen in das Spiel, hatten sie in der Hinrunde doch erst in allerletzter Sekunde das Siegtor erzielen können. Doch dann fiel die Nervosität schnell ab, denn zur 10. Minute stand es bereits 3:0 für die Damen vom Dom. Die Gegnerinnen aus Göttingen/Marburg/Kassel ließen sich aber nicht ihres Kampfgeistes berauben und hielten mit viel Kraft dagegen. Bis zur Halbzeit schenkten sich beide Mannschaften nichts, kämpften um jeden Ball und trafen in wechselnden Abständen. Halbzeitstand: 6:2.

Nach der Halbzeit konnten die Gastgeberinnen mit Selbstbewusstsein viele schöne Situationen herausspielen und einige Tore erzielen. Das Team Göttingen/Marburg/Kassel steckte den Kopf nicht in den Sand und konnte seinerseits auch einige gute Kombinationen herausspielen. Dennoch konnte es der Spielgemeinschaft Köln2/Bonn zu keinem Zeitpunkt gefährlich werden. Somit wurde die Partie zu einem schönen Start-Ziel Sieg zu Beginn dieses Lacrosse Tages.

Köln2/Bonn gegen Aachen

Das zweite Spiel des Tages begann mit einer aggressiven Angriffsphase. Die Aachenerinnen wollten unbedingt gut ins Spiel starten, was ihnen auch kurzfristig gelang. Sie konnten zunächst 2:0 in Führung gehen, was sich die Spielerinnen der Spielgemeinschaft Köln2/Bonn jedoch nicht lange gefallen ließ und die müden Beine bezwang. Zur Halbzeit hatten sich die Mädels einen ordentlichen Spielstand von 12:4 herausgespielt.

Auch in der zweiten Halbzeit ließ das Aggressionspotenzial nicht nach und einige Arjen-Robben-artige Schwalben ließen vermuten, man wäre zu Gast beim FC Bayern. Die Kräfte der Rheinländerinnen neigten sich dem Ende zu, nachdem auch Spielerinnen nach dem ersten Spiel das Handtuch geworfen und die Mannschaft Richtung gemütlicher Couch verlassen hatten. Auch der zweite Sieg des Tages konnte ruhig in den heimischen Hafen gefahren werden.

Die neuen Trikots der Aachnerinnen brachten frischen Wind mit in die Mannschaft. Die Entwicklung im Kontrast zum Hinspiel war deutlich zu erkennen, das wesentlich knapper entschieden wurde. Aber auch die Entwicklung der Spielgemeinschaft Köln2/Bonn schreitet von Spiel zu Spiel weiter voran und gedeiht prächtig.

Immer noch ungeschlagen können die Mädchen sich langsam auf die Relegationsspiele fokussieren. „Obwohl wir eine Spielgemeinschaft sind und sehr selten zusammen trainieren, sind wir doch zu einer tollen Mannschaft geworden und auch der Erfolg bleibt nicht aus. Wir sind ein Team und verfolgen nun unser Ziel: den Aufstieg in die erste Bundesliga West!“

Tore: 4 x Jaqueline Rehkämper (+ 1 Assist), 5 x Jana Ehret (+ 4 Assists), 6 x Lina Müllejans (+ 2 Assists), 3 x Ruth Büscher, 1 x Leoni Voß, 1 x Anna-Lena Vogt, 1 x Liz Lucas (+ 1 Assist), 2 x Lisa Bartella (+ 2 Assists), 4 x Stephanie Bergmann, 1 x Annie Wolfstone, 2 x Irina Prokop, 1 x Sophia Wagner

LISA BARTELLA

6 Starts, 4 Medaillen & dazu coole Zeiten in heißen Gefilden: Alassane Baldé startet durch

22.03.2016, 19:03



Alassane Baldé (Foto: Joseph Kleindl)

Sonnenschein, gutes Material, gute Bedingungen, klasse Zeiten besser hätte der Saisonstart für Rennrollstuhlfahrer Alassane Baldé nicht verlaufen können.

Auch in diesem Jahr fand der Saisonstart der Rennrollstuhlfahrer in Sharjah und Dubai statt. Für Alassane hat damit die Jagd auf die sehr harten Qualifikationsnormen für die Paralympischen Spiele begonnen. Das Ziel von Alassane und seinem Trainer Alois Gmeiner möglichst nahe an die Normzeiten heranzufahren konnte Alassane umsetzen zu knacken waren die Zeiten leider noch nicht. Die Herausforderung ist riesig, denn über 800m und 1500m muss er schneller als seine eigenen Deutschen Rekorde aus dem letzten Jahr fahren.

1. Meeting in Sharjah drei Starts, drei gute Zeiten, drei Bronzemedailen

Bei allen Starts konnte Alassane mit deutlich schnelleren Zeiten als beim Saisonstart 2015 auf die Bahn bringen. Dabei kam ihm neben dem harten Wintertraining auch seine Materialumstellung zu Gute. Zur Norm fehlten ihm über 800m und 1500m Meter jeweils knapp zwei Sekunden. Über 5000m konnte Alassane beim Weltrekord des Schweizer Marcel Hug mit starken 10:06 min überzeugen.

2. Meeting in Dubai.

Nach einem Tag Ruhe stand das zu den Frühjahrshighlights gehörende Meeting in Dubai auf dem Rennkalender. Leider waren die Organisatoren mit der hohen Teilnehmerzahl von 600 Athleten etwas überfordert und hatten Mühe einen reibungslosen Wettkampfvverlauf zu organisieren. Damit waren auch die Chancen, die Norm zu unterbieten für Alassane sehr gering. Mit seiner Steigerung von Rennen zeigte Alassane, dass er bereit ist zu kämpfen. Am Ende freute er sich über weitere Topergebnisse und besonders über den dritten Platz über 1500m.

Nach 10 Tagen Trainingslager und 4 Wettkampftagen blickt Alhassane positiv nach vorne und freut sich auf die nächsten Gelegenheiten die Qualifikation zu schaffen.

UTE PILGER

Team Rio 2016: Schöneborn und Sandten starten bei Weltcup in Rom

29.03.2016, 13:52

Die Modernen Fünfkämpfer und Mitglieder des Team Rio 2016 der SSF Bonn werden beim Weltcup in Rom starten. Dort wird die Olympia-Qualifizierte Lena Schöneborn versuchen, an ihre hervorragenden Ergebnisse der vorangegangenen Weltcups anzuknüpfen, während es bei Matthias Sandten darum geht, möglichst viele Punkte zu sammeln, um sein Qualifikationsticket für die Olympischen Spiele in diesem Jahr noch zu lösen. Am 30. März startet die Qualifikation zur Finalrunde des Weltcups am 1. April für die Frauen und am 31. März für die Männer zur Finalrunde am 2. April. Darüber hinaus wird es auch bei diesem Weltcup eine Mixed-Staffel geben, die Lena Schöneborn und Patrick Dogue beim letzten Weltcup in Kairo für sich entscheiden konnten. Dieses Mal starten am 3. April Ronja Döring und SSF-Athlet Matthias Sandten in der Mixed-Staffel. Wir drücken unseren Athleten Lena und Matthias sowie allen weiteren Sportlerinnen und Sportlern des deutschen Teams die Daumen.

MICHAEL STOHLDREYER

Neue Kurse

29.03.2016, 14:59

Im April starten neue Kurse. Egal ob Aerobic, Plaites oder der Laufkurs für Anfänger, für alle ist etwas dabei. Die Aerobic Kurse finden im Sportpark statt und Pilates sowie der Laufkurs in Beuel. Alle Kurse dauern 10 Wochen, wobei der Laufkurs sich zweimal wöchentlich trifft. Eine Übersicht über alle Kurse, weitere Informationen und die Anmeldeformulare finden Sie [hier](#).

ANNE-MARIE NIERKAMP

Kia Kurse Einrad und Klettern

30.03.2016, 14:23

Nach den Ferien starten unsere neuen Kia "Themen -Kurse".
Ab dem 07.04.2016 wird in der Karlschule, donnerstags von 17.00 - 18.00 Uhr Einrad gefahren und ab dem 12.04.2016 bieten wir vier neue Kletterkurse in Kooperation mit der Uni Bonn an. Der Anfänger Kurs findet u.a. dienstags von 15.00 - 16.00 Uhr statt. Alle andere Termine und Anmeldeformulare finden Sie [hier](#)

Anne-Marie Nierkamp